



**Einheimisches Filmschaffen im Zentrum:**  
*Ingrid Delachers Erstling «Emotiv» handelt  
von den Tücken der Liebe.*

## Einheimisches Filmschaffen im Mittelpunkt

**An der Liechtensteiner  
Filmnacht werden  
nacheinander die Filme  
«Rheinnot», «Kinder des  
Geldes», «Liechtensteiner  
Polka» und «Emotiv» gezeigt.**

Vier einheimische Produktionen stehen bei der «Liechtensteiner Filmnacht» am Film-Fest Vaduz auf dem Programm. Ab 21.45 Uhr wird der Film «Rheinnot» des Ruggeller Künstlers Arno Oehri gezeigt. Darin berichten Zeitzeugen von der schweren Rheinüberschwemmung im Jahr 1927. Der 40-minütige Dokumentarfilm erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen, welche Liechtenstein zu Beginn des 20. Jahrhunderts heimsuchte. «Die Kinder des Geldes» heisst der neueste Film von Daniella Marxer und wird ab 22.30 Uhr im Rheinpark Stadion gezeigt. Im Anschluss daran folgt um 23.30 Uhr der Film «Liechtensteiner Polka» aus dem Jahr 1961. Unter der Produktion von Baron Eduard von Falz-Fein wurde ein für die damalige Zeit erstaunlich kritisches Werk über das Land Liechtenstein geschaffen. Diese Film-Rarität wird in englischer Originalversion ohne deutsche Untertitel gezeigt. Den Abschluss der «Liechtensteiner Filmnacht» bildet um 0.20 Uhr der Erstling von Ingrid Delacher namens «Emotiv».